

zu schreiten. Die zahlreichen Stücke aus Zürich und Sankt Gallen konnte der Leiter im Mai 1923 in Sankt Gallen einsehen, wohin Hr. Prof. NABHOLZ freundlicherweise die Züricher Originale gesandt hatte. Und so wird voraussichtlich die weitere Bearbeitung der Diplome Ludwigs des Deutschen keine Schwierigkeiten machen. Der Leiter dieser Abteilung wird alles daran setzen, die große Lücke, welche in der Reihe unserer Diplomatabände zwischen dem ersten Karolingerband und dem ersten von SICKEL bearbeiteten Bande klafft, auszufüllen.

In der II. Abteilung (*Diplomata saec. XI*) hat der Leiter Hr. BRESSLAU das Ziel, das er im vorigen Jahresbericht aufgestellt hatte, erreicht, indem er mit Hilfe zuerst von Hrn. Dr. MAX TREITER, dann von Hrn. Dr. WALTER HOLTZMANN die Druckangaben der von ihm und dem verstorbenen WIBEL soweit fertig gemachten Diplome Heinrichs III. bis zum Ende des ersten Römerzuges revidiert und ergänzt hat, so daß nun der Druck des ersten Halbbandes von Diplomata V beginnen kann. Hierbei wird Hrn. BRESSLAU, der zugleich die von WIBEL bereits wesentlich geförderten Arbeiten an der zweiten Hälfte dieses Bandes noch selbst zu vollenden wünscht, sein neuer Mitarbeiter Hr. Dr. SCHRAMM zur Seite stehen. Es wäre sehr zu wünschen, daß es dem besten und genauesten Kenner der salischen Zeit und dem Meister der Diplomatik vergönnt sein möchte, mit der Vollendung des ganzen Bandes seine Tätigkeit an den Monumenta zu krönen.

Auch in der III. von Hrn. VON OTTENTHAL geleiteten Abteilung (*Diplomata saec. XII*) ist jetzt nach fast zwanzigjähriger Arbeit ein gewisser Abschluß erreicht worden, da nunmehr das Manuskript der Diplome Lothars III. bis zu seinem Kaiserzug vollständig druckfertig vorliegt. Die Bearbeitung des Restes ist so weit gediehen, daß der Druck jederzeit begonnen und ununterbrochen fortgesetzt werden könnte. Leider ist bei der finanziellen Lage der Monumenta zur Zeit keine Möglichkeit vorhanden, neben den anderen Bänden und neben den Diplomen Heinrichs III. einen neuen Diplomataband herauszubringen. Immer aber ist rühmend der Anteil hervorzuheben, den Hr. Prof. HANS HIRSCH in Prag und Hr. Dr. VON REINÖHL in Wien an den Arbeiten der Abteilung genommen haben; jener hat seine ganze freie Zeit den Arbeiten an der Ausgabe der Diplome Lothars III. gewidmet und mit Unterstützung des Prager Schulministeriums im Frühjahr 1923 eine 14 tägige Reise nach Italien unternommen und in den Archiven